



Jahresbericht Uganda 2015

Am 6. Januar 2015 wurde Dominic Ongwen, ehemaliger Kommandeur der ugandischen Rebellenarmee Lord's Resistance Army (LRA), in der Zentralafrikanischen Republik festgenommen. Die LRA hatte sich unter der Führung von Joseph Kony im Jahre 1987 gegründet um die ugandische Regierung zu stürzen. Über zwanzig Jahre lang verübten ihre Truppen in Uganda, der Zentralafrikanischen Republik, der Demokratischen Republik Kongo und im Sudan brutalste Verbrechen an der Zivilbevölkerung, wie etwa Mord und Totschlag, Misshandlung, Vergewaltigung, Plünderung und Zwangsrekrutierung von Kindersoldaten. Der Internationale Strafgerichtshof hatte bereits 2005 Haftbefehle gegen Dominic Ongwen und vier weitere Rebellenführer erlassen wegen des Verdachts der Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Dominic Ongwen wurde nach seiner Festnahme nach Den Haag ausgeflogen, wo sein Prozess begann. Besonders an diesem Fall ist, dass Dominic Ongwen in den 80er Jahren als Junge selbst verschleppt und als Kindersoldat rekrutiert worden war.

Im Februar 2016 finden in Uganda Präsidentschaftswahlen statt. Um eine weitere Amtszeit des seit 1986 (!) amtierende Präsident Yoweri Museveni sicherzustellen, ging die Polizei 2015 teils brutal gegen Anhänger und sogar Kandidaten der politischen Opposition vor. Es kam immer wieder zu Festnahmen und Inhaftierungen sowie zum Einsatz von Tränengas und Schlagstöcken bei Demonstrationen. Oppositionsanhänger berichteten gegenüber Amnesty International, dass sie in Haft mit Eisenstangen geschlagen und dabei massiv verletzt wurden.